

**Tätigkeitsbericht für die Zeit von April 2018 bis März 2019,  
erstattet vom Präsidenten von BID,  
Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen**

## **1. Zur Einführung**

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für den 7. Bibliothekskongress, der im März 2019 mit großem Erfolg in Zusammenarbeit mit der Leipziger Messe durchgeführt wurde. Mit mehr als 3100 Besucherinnen und Besuchern stieg die Beteiligung des Fachpublikums um 6,5 % deutlich an, wobei auch die Fachausstellung ausgebucht war.

Höhepunkt der Eröffnung des Kongresses war die Festansprache von Prinzessin Laurentien der Niederlande, die ein leidenschaftliches Plädoyer für mehr Sichtbarkeit und Außenwirkung der hervorragenden Arbeit von Bibliotheken hielt. Mit dem Auftritt der Niederlande als Gastland des Kongresses wurde das Partnerlandprogramm gestartet, das in den nächsten drei Jahren den Austausch zwischen der deutschen und der niederländischen Bibliotheksszene befördern soll.

Zwei Plenarveranstaltungen zu den Themen „Personal und Kompetenzen“ sowie „Herausforderungen bewältigt?“ bildeten den Schwerpunkt des von der Programmkommission vorbereiteten und sehr gut besuchten Programmsegments.

Im gesamten Berichtszeitraum nahm der Dachverband vielfältige Aufgaben in verschiedenen bibliothekarischen und kulturpolitischen Gremien auf nationaler und internationaler Ebene wahr und fungierte als koordinierendes Organ für die Mitgliedsverbände.

Von besonderer Bedeutung für die weitere Entwicklung des Bibliothekswesens war und ist das Thema „Personalgewinnung“, was zur Gründung einer von allen Mitgliedsverbänden getragenen Arbeitsgruppe führte.

Für das Bibliothekswesen in Deutschland hatte sich BID um die Ausrichtung des IFLA-Weltkongresses 2021 beworben. Angesichts der im Vergleich zum europäischen Aus-

land hohen Kosten für das Kongresszentrum erwies sich die ambitionierte Bewerbung nicht als konkurrenzfähig und wurde daher zurückgezogen. Dieser Wettbewerbsnachteil ist sehr bedauerlich.

Die Kommission BI-International trug maßgeblich zur Verstetigung und Intensivierung des internationalen bibliothekarischen Fachaustausches bei. Von BID und dem Goethe-Institut wurde eine Kooperationsvereinbarung zum Stipendienprogramm „Deutsche Bibliotheksexpertinnen und -experten ins Ausland“ verabschiedet und so die bewährte, langjährige Zusammenarbeit auf eine vertragliche Grundlage gestellt.

Veranstaltungshöhepunkt war neben dem Kongress die Verleihung der Karl-Preusker-Medaille an die Allianz der Wissenschaftsorganisationen im November 2018.

## 2. Organe und Gremien

### 2.1 Mitgliederversammlung

Im Berichtszeitraum fand eine BID-Mitgliederversammlung statt:

- am 28. Juni 2018 in den Bücherhallen Hamburg

Folgende Verbände und Einrichtungen sind Mitglied von BID:

- Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv)
- Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare e.V. (VDB)
- ekz.bibliotheksservice GmbH
- Goethe-Institut e.V.

### 2.2 Vorstand

Der Vorstand von BID bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Personen:

- **Präsident:**  
Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen
- **Schatzmeister**  
Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen
- **dbv:**  
Dr. Arne Ackermann  
Hella Klauser  
Barbara Lison, stellv. BID-Präsidentin  
Barbara Schleihagen  
Dr. Beate Tröger
- **BIB:**  
Dr. Ute Engelkenmeier (seit 1.08.2018; vorher Vesna Steyer)  
Kristina Lippold  
Sylvia Gladrow (seit 01.08.2018; vorher Dr. Dirk Wissen)

- **VDB:**  
Dr. Klaus-Rainer Brintzinger  
Konstanze Söllner, stellv. BID-Präsidentin
- **ekz.bibliotheksservice GmbH**  
Johannes Neuer; (seit 01.01.2019; vorher Andreas Mittrowann)
- **Goethe-Institut:**  
Brigitte Döllgast

*Ständige Gäste* der Vorstandssitzungen sind:

Prof. Frauke Schade (KIBA: Konferenz der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge)

Dr. Monika Braß (BID-Geschäftsführerin).

BID-Vorstandssitzungen fanden statt

- am 28. Juni 2018 in den Bücherhallen Hamburg
- am 11. Januar 2019 in der Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Unter den Linden

Im Verlauf des Jahres nahmen Präsident und Vorstandsmitglieder an zahlreichen Gesprächen und Veranstaltungen bibliothekarischer sowie kultur- und bildungspolitischer Gremien und Institutionen teil.

### 3. Finanzen

Die Finanzen von BID bewegen sich im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung von 2017 bis 2019. Dank des Überschusses aus dem Bibliothekskongress aus 2016 besteht ein gewisser finanzieller Spielraum zur Durchführung von Projekten und Maßnahmen, wobei der Ausgleich der Defizite in den nächsten zwei Jahren sowie die Zwischenfinanzierung und das Risiko des nächsten Kongresses in die Planungen einbezogen wurden.

Der Abschluss 2018 fällt aufgrund von höheren Einnahmen und geringeren Ausgaben um etwa 11 T € günstiger aus als geplant. Die Planung für das Jahr 2019 und die mittelfristige Finanzplanung für den nächsten Dreijahreszeitraum decken die Erfordernisse ab.

### 4. Ständige Kommission Bibliothek und Information International (BII)

Bibliothek & Information International (BI-International) ist die ständige Kommission von BID für den internationalen Fachaustausch.

In dieser Kommission arbeiten die Delegierten der Mitgliedsverbände zusammen. Ihr kommissarischer Sprecher war im Berichtszeitraum Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen. Seit 1. Mai 2019 hat Barbara Lison das Amt der Sprecherin inne (Bericht s.u. 10.3).

Neben der laufenden Arbeit wurden intensive Gespräche mit dem Goethe-Institut geführt, um die erfolgreiche, langjährige gemeinsame Arbeit auf der Grundlage einer Vereinbarung verbindlich fortzusetzen. Am 16.11.2018 wurde die Kooperationsvereinbarung zum Stipendienprogramm „Deutsche Bibliotheksexpertinnen und –experten ins Ausland zwischen BID und dem Goethe-Institut unterzeichnet.

## **5. AG Personalgewinnung**

Um das schwierige Thema des Personalnachwuchses nachhaltig zu bearbeiten, setzte BID 2017 eine „Arbeitsgruppe Personalgewinnung“ ein, die sich am 1. Februar 2018 konstituierte und am 9. April 2018 sowie am 10. Januar 2019 tagte. Die AG erschloss zunächst die gesamte Bandbreite des Themas und eruierte, welche Initiativen der Personalgewinnung und welche begleitenden Maßnahmen es dazu bereits gibt. In einem zweiten Schritt soll der inhaltliche Fokus enger geführt werden und ein gezielter Arbeitsauftrag vonseiten des BID-Vorstands an die AG erfolgen.

## **6. Verleihung der Karl-Preusker-Medaille 2018**

Die Karl-Preusker-Medaille 2018 wurde erstmals an eine Institution, genauer gesagt an einen Zusammenschluss mehrerer Einrichtungen, nämlich die Allianz der Wissenschaftsorganisationen, verliehen. In dieser Allianz sind die bedeutendsten Wissenschafts- und Forschungsorganisationen in Deutschland vereinigt.

Die Bundesvereinigung würdigte mit der Preisvergabe das herausragende Engagement der Allianz zugunsten der Entwicklung einer modernen Bibliotheksinfrastruktur.

In ihrer Begründung hob die Jury hervor, dass die Allianz Bibliotheken seit genau zehn Jahren mit ihrer Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ unterstützt und ihren Anliegen somit eine in der Politik weithin hörbare Stimme verleiht. Durch ihr Engagement im Bereich Open Access, Nationallizenzen und Forschungsprimärdaten fördere die Allianz Bibliotheken darin, den digitalen Wandel aktiv zu gestalten. Von besonderer Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung der überregionalen Informationsversorgung sei das Engagement der Allianz beim Abschluss bundesweiter Lizenzverträge für das gesamte Portfolio elektronischer Zeitschriften großer Wissenschaftsverlage (Projekt DEAL).

Beim Festakt im Auditorium des Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrums in Berlin nahm daher auch Prof. Dr. Dr. h. c. Horst Hippler, Präsident der Hochschulrektorenkonferenz a. D und Sprecher des Projektlenkungsausschusses DEAL, die Medaille stellvertretend für alle Mitglieder des Wissenschaftsverbundes entgegen.

Er betonte in seiner Dankesrede, dass das Ziel des Projektes DEAL "Publizieren um gelesen zu werden" sei, nicht umgekehrt. Durch einen bundesweiten Konsortialvertrag solle der Zugang zu wissenschaftlicher Literatur nachhaltig verbessert werden.

Prof. Dr. Ulrich Pöschl, Direktor am Max-Planck-Institut für Chemie, skizzierte in seiner Laudatio die Entwicklung der Open Access Bewegung seit der Berliner Erklärung von 2003 nach und zeigt sich überzeugt, dass Professor Hippler und sein Team auch weiterhin entschlossen für die Interessen der Wissenschaft und damit auch der Öffentlichkeit eintreten werden.

## **7. 7. Bibliothekskongress (108. Dt. Bibliothekartag) in Leipzig**

Im Zentrum der BID-Aktivitäten im Berichtszeitraum stand die Planung und Organisation des 7. Bibliothekskongresses in Leipzig in Kooperation mit der Leipziger Messe. Der Kongress stand unter dem Motto „Bibliotheken verändern“.

Für die Vortragsausschreibung (Call for Papers) und die Programmplanung war die Programmkommission aus Vertretern der BID-Mitgliedsverbände und des Ortskomitees in Zusammenarbeit mit der Firma K.I.T. aus Berlin verantwortlich. Das Ortskomitee in Leipzig unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider und der Gesamtkoordinatorin Helena Geladaris hat die Planung und Organisation vor Ort zusammen mit

K.I.T. unter der Federführung von Kerstin Mordhorst maßgeblich durchgeführt. Den vielen haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Kongress fand vom 18. bis zum 21. März 2019 im Congress Center Leipzig statt. Mehr als 3100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten vier Tage lang in rund 250 Veranstaltungen darüber, wie sich Bibliotheken verändern lassen oder auch verändern müssen und an welchen gesellschaftlichen Veränderungen sie selbst teilhaben bzw. welche sie anstoßen können. Besonderes Interesse fanden die beiden Podiumsdiskussionen zur Thematik der Personalgewinnung und zu den Herausforderungen der Zukunft, auf denen jeweils auch Vertreter aus dem Gastland Niederlande zu Wort kamen.

Eröffnet wurde der Kongress im Beisein von Prinzessin Laurentien der Niederlande, die zugleich Sonderbotschafterin der UNESCO für Alphabetisierung ist, sowie der IFLA-Präsidentin Glòria Pérez-Salmerón.

Bibliotheken seien als sogenannte "Dritte Orte" wichtiger denn je, da die Sehnsucht der Menschen, "dazu zu gehören" ungebrochen sei; Bibliotheken sollten Räume sein, die die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen und zum Ausgleich sozialer Unterschiede beitragen, so die Prinzessin in ihrer Festansprache. Sie ermutigte die anwesenden Bibliothekarinnen und Bibliothekare, ihre Bibliotheken zu verlassen und mit den Entscheidungsträgern ins Gespräch zu kommen.

In der medialen Wahrnehmung stand neben dem royalen Besuch die EU-Urheberrechtsreform im Mittelpunkt. Der Dachverband hatte im Vorfeld vor allem vor den Folgen der Artikel 11 und 13 für das freie Internet gewarnt.

Der Kongress wurde begleitet von einer internationalen Fachausstellung der Bibliotheks- und Informationsbranche mit mehr als 150 Ausstellern, die die Leipziger Buchmesse veranstaltet hatte.

## **8. Kooperationen**

In folgenden Gremien wird BID durch seine Vorstandsmitglieder oder durch externe Delegierte vertreten:

### **8.1 Deutsche Literaturkonferenz (DLK)**

BID ist institutionelles Mitglied der Deutschen Literaturkonferenz. Dr. Klaus Ulrich Werner vertritt als stellvertretender Sprecher der DLK die Interessen von BID in diesem Gremium.

### **8.2 Deutscher Kulturrat**

Die Deutsche Literaturkonferenz bildet die Sektion Literatur im Deutschen Kulturrat. Durch ihre Mitgliedschaft in der DLK ist BID mittelbar im Deutschen Kulturrat vertreten. Als stellvertretender Sprecher der DLK ist Dr. Klaus Ulrich Werner zugleich Mitglied im Sprecherrat des Deutschen Kulturrates.

In den Fachausschüssen des Deutschen Kulturrates ist BID in der Amtszeit 2016 bis 2019 mit folgenden, über die Deutsche Literaturkonferenz nominierten Personen vertreten:

- Fachausschuss Arbeit und Soziales: Barbara Lison
- Fachausschuss Bildung: Barbara Schleihagen

- Fachausschuss Europa / Internationales: Hella Klauser
- Fachausschuss Kulturerbe: Prof. Dr. Thomas Bürger
- Fachausschuss Medien: Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider
- Fachausschuss Steuern: Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen
- Fachausschuss Urheberrecht: Dr. Arne Upmeier.

### **8.3 Deutsche UNESCO-Kommission (DUK)**

BID ist seit Mitte 2004 Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission und dort durch seinen Präsidenten vertreten.

### **8.4 Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)**

Frau Dr. Schelle-Wolff vertritt BID seit Juni 2012 im DIE.

## **9. Berufliche Aus- und Weiterbildung**

Die Kooperation mit den bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen verläuft sehr vertrauensvoll. Prof. Frauke Schade vertritt die Konferenz der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge, KIBA, mit Gaststatus bei den BID-Vorstandssitzungen.

## **10. Internationale Aktivitäten**

Auf internationaler Ebene agiert BID durch seine Vertretung in internationalen Verbänden und durch seine Ständige Kommission Bibliothek und Information International (BII).

BID nimmt die Alleinvertretung der deutschen Bibliotheken und bibliothekarischen Verbände in der europäischen Dachorganisation EBLIDA (European Bureau of Library, Information and Documentation Associations) wahr und ist dort in mehreren Expertengruppen vertreten.

Außerdem ist BID Mitglied in IFLA (International Federation of Library Associations) und ist im IFLA-Nationalkomitee vertreten. Einige Personen aus dem Kreis des BID-Vorstands und seiner Gäste sind in verschiedenen Gremien von IFLA aktiv.

Die Berichte über EBLIDA und den IFLA-Vorstand finden sich im Anschluss unter 10.1 und 10.2.

### **10.1. EBLIDA - Bericht von Barbara Lison über die Aktivitäten des Exekutiv-Komitees (März 2018 bis Juni 2019)**

Natascha Reip wurde im Mai 2018 als meine Nachfolgerin für Deutschland in das Exekutiv-Komitee gewählt; ich wurde als Vertreterin von Frau Reip bestätigt. Aus persönlichen Gründen kann Frau Reip seit Herbst 2018 ihre Funktion vorerst nicht weiter ausüben, so dass ich seit dieser Zeit wieder direkte Verantwortung für EBLIDA habe.

Seit dieser Zeit nahm ich an folgenden Sitzungen teil:

März 2019, Neapel

Juni 2019, Dublin (auch Annual Council Meeting).

## 1. Strategie

- a. Copyright: Nach wie vor ist eine der wichtigsten Aufgaben von EBLIDA die Lobbyaktivität zu allen Copyright und E-Lending-Fragen auf europäischer Ebene. Hier steht EBLIDA in enger Allianz mit IFLA, LIBER, SPARC Europe.  
Insbesondere die jetzt abgeschlossene Copyright-Reform (Copyright Directive in the Digital Single Market), die das europäische Parlament noch vor den EU-Wahlen (Mai 2019) verabschiedet hat, war ein Schwerpunkt der Lobbyaktivitäten in Richtung Parlament und Kommission. Das Ergebnis war nur teilweise erfolgreich, da einige wichtige Punkte nicht im Sinne der Bibliotheken entschieden wurden.
- b. EBLIDA-Arbeitsgruppen: EGIL (Expert Group on Information Law), und EBLIDA Literacies Expert Group, die Nachfolge-Expertengruppe von EGICIS (Expert Group on Culture in the Information Society), die ein stärkeres Gewicht auf die Rolle der Bibliotheken im EU-Literacy-Kontext legen soll. Die Task Force on E-Books, und die Working Group on Finance and Membership bestehen bzw. bestanden im Berichtszeitraum weiterhin.
- c. Projekte:  
Zusammenarbeit mit dem Projekt „Public Libraries 2020“. Hier nahmen Vertreter von EBLIDA wiederum an den Veranstaltungen zur Code-Week des EU-Parlaments teil.

## 2. Verbandsangelegenheiten

- a. Der bisherige Direktor von EBLIDA, Vincent Bonnet, gab seinen Posten zum September 2018 auf. Sein Nachfolger ist der Italiener Giuseppe Vitiello.
- b. Die Finanzierung von EBLIDA läuft im Wesentlichen über die Mitgliedsbeiträge. Sehr unerfreulich ist, dass CILIP seinen Austritt für den 01.01.2020 erklärt hat. Die angestrebte Satzungsänderung, die auch nationalen Bibliotheksverbänden aus Nicht-EU-Staaten, z.B. Schweiz, die Vollmitgliedschaft bei EBLIDA ermöglichen soll, wurde auf dem Annual Council Meeting in Straßburg verabschiedet.
- c. Annual Council Meeting 2018:  
30./31.05. in Straßburg unter dem Motto: "Libraries bridging borders". Auf diesem Council Meeting gab es eine Satzungsänderung. Zudem fanden die regulären Vorstandswahlen und die Wahl eines neuen Präsidenten (Ton von Vlimmeren, Stadtbibliothek Utrecht) statt.
- d. Annual Council Meeting 2019:  
Das Annual Council Meeting in Dublin am 24.06. fand mit knapp 100 Teilnehmenden in der Royal Society of Physicians statt. Die anschließende Konferenz „Libraries – Open for All“ fand mit rund 100 Teilnehmenden wieder in Kooperation mit NAPLE (National Authorities on Public Libraries in Europe) statt.

### 10.2 IFLA-Vorstand - Bericht von Barbara Lison

Als Mitglied des IFLA-Governing Board (GB) und Treasurer nahm ich an den regulären Sitzungen dieses Gremiums im August und Dezember 2018 sowie im April 2019 teil. Zwischen diesen Sitzungen gab es mehrere Einzeltermine in Sachen IFLA im Zusammenhang sowohl mit meiner Aufgabe als Treasurer als auch in Bezug auf einzelne Aktivitäten der IFLA (s.u.). Als Treasurer bin ich geborenes Mitglied in folgenden Aus-

schüssen des Vorstandes: Executive Committee, Congress Advisory Committee, Finance Committee (Vorsitz).

Die Arbeit des GB war neben den Routinearbeiten eines Verbandsvorstandes vor allem geprägt durch die aktuellen weltweiten Projekte, die die IFLA seit einigen Jahren sehr intensiv betreibt. Zur Bearbeitung der fachpolitischen Aktivitäten sowie zur Interessensvertretung verfolgt die IFLA vier strategische Felder:

1. Libraries in Society: Hier vor allem die kontinuierliche Arbeit am IFLA Trend Report, der jährlich partiell aktualisiert wird und alle fünf Jahre grundlegend überarbeitet werden soll.
2. Information and Knowledge: Stichworte sind hier vor allem Aktivitäten bei der WIPO, der EU und auf nationaler Ebene in Sachen Urheberrecht.
3. Cultural Heritage: Zusammenarbeit mit Blue Shield, Aktivitäten zum UNESCO Memory of the World Programme, Fortführung der Arbeiten am Risk Register. IFLA ist seit Jahren aktiv bei der Problematik zur Rettung des kulturellen Erbes, das sowohl durch Naturkatastrophen als auch durch kriegerische oder andere Gewaltwirkungen schon zerstört wurde oder möglicherweise zerstört werden könnte. Hier hat IFLA nicht nur unterstützend gewirkt, um Schäden zu beheben, sondern auch, um den Schutz des kulturellen Erbes im Vorfeld zu erhöhen.
4. Capacity Building: IAP (International Advocacy Project) vor dem Hintergrund der UN-Agenda 2030. IFLA führte weltweit Workshops durch, um Bibliotheken die Chancen zu vermitteln, die sich für eine effektive Interessenvertretung ergeben können in der aktiven Arbeit der Bibliotheken auf den Feldern der UNO-Nachhaltigkeitsziele.

Daneben führt IFLA aktuell mehrere große weltweite Projekte durch, die im Wesentlichen auch aus dem Fond von SIGL finanziert werden:

1. Library Map of the World (LMW), die über möglichst alle Staaten relevante Informationen zur jeweiligen Bibliothekssituation enthalten soll. Statistische Auswertungstools sollen internationale Vergleiche ermöglichen.  
<https://librarymap.ifla.org>
2. Mitgliederbefragung: Zum ersten Mal in der 90jährigen Geschichte der IFLA fand eine Mitgliederbefragung statt mit dem Ziel, die Arbeit der IFLA noch stärker an den Interessen der Mitglieder auszurichten. Diese Ergebnisse wurden auf dem Kongress in Kuala Lumpur vorgestellt und dienen unter anderem als Grundlage für die Strategische Neuausrichtung der IFLA.
3. Global Vision Initiative: In einem straff organisierten weltweiten Beteiligungsprozess mit regionalen und nationalen Workshops hat die IFLA ein konsensuales Verständnis über die wesentlichen Aufgaben und Herausforderungen der Bibliotheken erarbeitet; auch dieses Ergebnis wurde auf dem Kongress auf Kuala Lumpur präsentiert und dient ebenfalls für die strategische Neuausrichtung des Verbandes.
4. Strategische Neuausrichtung: Im Dezember 2018 fand ein dreitägiger extern moderierter Workshop des GB zur Erarbeitung neuer Strategien statt. Das Ergebnis der ersten Phase wurde in der Sitzung des GB im April 2019 vertieft. Im Juni 2019 findet ein weiterer Workshop statt, in dem Vertreter/innen der Professional Units zusammen mit Repräsentanten des GB über den Entwurf der Strategie beraten. Die neue Strategie soll im Kongress in Athen präsentiert werden und daran anschließend beginnt die IFLA eine Neuausrichtung der Governance-Struktur.



5. Bei der Wahl zur President Elect wurde ich in dieses Amt gewählt. Meine Amtszeit in dieser Funktion beginnt auf dem Kongress in Athen; die Funktion der IFLA President übernehme ich im August 2021 für zwei Jahre.

### **10.3 Bibliothek & Information International (BI-International) - Bericht von Barbara Lison und Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen**

Im BII-Gremium gab es mit der Herbstsitzung eine Reihe personeller Veränderungen.

Das BII-Gremium besteht aus folgenden Mitgliedern (Stand 31.03.2019):

- Brahms, Dr. Ewald (VDB)
- Döllgast, Brigitte (Goethe-Institut)
- Franke, Fabian (VDB)
- Klauser, Hella (dbv)
- Lison, Barbara (dbv, Sprecherin ab 01.05.2019)
- Lorenzen, Dr. Heinz-Jürgen (kommissarischer BII-Sprecher vom 08.02.2018 - 30.04.2019)
- Neuer, Johannes (ekz)
- Redies, Frank (BIB)
- Stummeyer, Sabine (BIB)

Als Gäste nehmen die BII-Sachbearbeiterinnen Kerstin Bröring und Elgin Jakisch an den Sitzungen teil.

Der Bereich „Deutsche ins Ausland“, deren BII-Förderung seit etwa 10 Jahren vom Auswärtigen Amt dem Goethe Institut übertragen wurde, konnte auf vertragliche Grundlage gestellt werden, die die bereits bewährte Zusammenarbeit für die Zukunft festschreibt.

Mit Restmitteln aus 2019 konnte der Relaunch der Webseite inkl. der Bearbeitung der Anträge weitgehend umgestellt werden.

Die Mittel für „Ausländer nach Deutschland“ wurden erstmalig seit längerer Zeit wieder im vollen Umfang ausgeschöpft und noch Restmittel aus 2017 eingesetzt, um Aufenthalte von Ausländern in Deutschland von BII zu fördern. Insgesamt waren es 102 Personen.

Die Mittel für „Deutsche ins Ausland“ wurden dagegen noch nicht ausgeschöpft. Für die Zukunft sollen die Aktivitäten verstärkt werden.

Im Rahmen der vertraglichen Regelungen mit dem Goethe-Institut werden die Förderkriterien überarbeitet.

Das Programm „Librarian in Residence“ wurde fortgeführt. 2018 verbrachte eine deutsche Kollegin einen Aufenthalt in den USA zum Thema „Raumkonzepte für wissenschaftliche Bibliotheken“.

Mit dem Bibliothekskongress in Leipzig wurde die Phase des Partnerlandes USA beendet und die dreijährige Phase des Partnerlandes Niederlande begonnen. Als Auftakt waren die Niederlande Gastland des Kongresses und prominent mit Prinzessin Laurentien und der Architektin Francine Houben in der Eröffnung vertreten.

## **11. Ausblick**

Die letzten Monate meiner Amtszeit standen ganz im Zeichen der Durchführung des Kongresses und der Amtsübergabe an die neue Präsidentin Dr. Sabine Homilius. Ich wünsche meiner Nachfolgerin gutes Gelingen und viel Freude an der Spitze des bibliothekarischen Dachverbandes.

Ich danke den Mitgliedern, dem Vorstand und der Geschäftsführerin von BID sowie der BII-Sprecherin, den Mitgliedern des BII-Gremiums und den Sachbearbeiterinnen für die sehr gute Zusammenarbeit und das hohe Maß an Vertrauen, das sie mir in den vergangenen Jahren entgegengebracht haben.

*Berlin im Juni 2019, gez. Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen*